

PROTOKOLL

über die Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, dem 16. März 2000 um 19.00 Uhr im Sitzungszimmer der Gemeinde Anthering, 2. Stock

Anwesend: Bürgermeister Ing. Alois Ehrenreich
Vizebürgermeister Dr. Hans Draxl

Gemeinderäte: Peter Kraibacher, Franz Gschaider, Christoph Canaval,
Georg Auer, Roman Schörghofer

Mitglieder: Harald Haberl, Margit Haider, Rosemarie Schiefer,
Franz Weikl, Hermann Frauenlob, Josef Pichler,
Johann Kaschnitz, Johann Dürnberger, Gerhard Lebesmühlbacher,

Schriftführer: Ing. Johann Mühlbacher

Entschuldigt: GV. Harald Humer, GV. Kurt Hofer, GV. Herbert Stadler

TAGESORDNUNG

1. Fragestunde für Gemeindebürger
2. Genehmigung des Protokolles vom 3.2.2000
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich GP. 3811, KG. Anthering-
Beschlúßfassung der Änderung
5. Berichte aus den Ausschüssen
6. Allfälliges

Sitzungsverlauf:

Der Bürgermeister eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung, stellt die Beschlußfähigkeit fest und gibt bekannt, daß die Tagesordnung mit der Einladung per Post zugegangen ist. Auf die Frage des Bürgermeisters, ob diese Tagesordnung genehmigt wird, erfolgt von den Mitgliedern der Gemeindevertretung die Zustimmung. Der Bürgermeister geht daher in die Tagesordnung ein.

Zu Pkt. 1.)

Die Fragestunde für Gemeindebürger ist entfallen, da keine Anfragen an den Bürgermeister gestellt wurden.

Zu Pkt. 2.)

Auf die Frage des Bürgermeisters, ob das Protokoll vom 3.2.2000 verlesen werden soll, wird von den Fraktionen festgestellt, daß dies nicht notwendig ist, weil Gleichschriften an die Mitglieder der Gemeindevertretung rechtzeitig zugestellt wurden.

Auf die Frage des Bürgermeisters, ob Berichtigungen vorzunehmen sind, erfolgt keine Wortmeldung.

Der Bürgermeister stellt daher fest, daß das Protokoll vom 3.2.2000 in der vorliegenden Form als genehmigt gilt.

Zu Pkt. 3.)

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt der Bürgermeister den Vorsitz an den Vizebürgermeister.

Der Vizebürgermeister übernimmt den Vorsitz und ersucht den Bürgermeister um seinen Bericht.

Der Bürgermeister berichtet:

- a) Über die Gedenkkundgebung in Mauthausen anlässlich der 55-jährigen Wiederkehr der Befreiung der Häftlinge am Sonntag, dem 7. Mai 2000.
- b) Über ein Schreiben des Gemeindereferates vom 11.2.2000 bezüglich der Bedarfszuweisung aus dem GAF für die Sanierung der Hauptschule Bergheim. Es wird festgestellt, daß die Anträge der Gemeinden nach Dringlichkeit gereiht werden und der gegenständliche GAF-Antrag zur Erledigung vorgemerkt ist.
- c) Über eine schriftliche Erklärung des Herrn Johann Nußbaumer, Gollacken 1, wonach die Getränkelagerungen im landwirtschaftlichen Nebengebäude Gollacken 14 nicht mehr stattfinden und das Gebäude nunmehr wieder landwirtschaftlich genutzt wird.
- d) Über die vorliegenden Unterlagen zur parlamentarischen Enquet des Salzburger Landtages zum Thema Vertragsraumordnung, welche am 7.12.1999 stattgefunden hat.
- e) Über das vorliegenden Sachprogramm „Golfanlagen“ und „Schierschließung“ welches im Gemeindeamt zur Einsichtnahme aufliegt.
- f) Über die stattgefundene Jahreshauptversammlung des „wiederbelebten“ Elternvereines, welche am Montag dem 28. Feber 2000 stattgefunden hat. Die dabei neu gewählten Vorstandsmitglieder werden zur Kenntnis gebracht.
- g) Über ein Schreiben der Schule für Dorf- und Stadterneuerung vom März 2000 bezüglich des Seminarprogrammes sowie zum Thema Bauernherbst.

- h) Über ein Schreiben der Familien Schober und Eppenschwandtner, Anzfelden, wonach der geplante Kanalstrang zwischen der Ortschaft Wald und Anzfelden entfallen kann. Für die ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung wird von den Liegenschaftseigentümern selbst gesorgt. Vor dieser Erklärung wurden die beiden Besitzer über den Sachverhalt anlässlich eines Gespräches im Rahmen des Sprechtages ausreichend informiert.
- i) Über ein Schreiben der Abteilung 1 der Landesregierung bezüglich dem Ergebnis der Variantenuntersuchung bezüglich Umbau des Regenüberlaufes I der Ortskanalisation. Entsprechend dem Ergebnis dieser Untersuchung soll nunmehr die rechtsufrige Variante mit Querung des Antheringerbaches ausgeführt werden. Der diesbezügliche wasserrechtliche Bewilligungsbescheid soll in Kürze erlassen werden.
- j) Über die 7. Ordentliche Hauptversammlung des Vereines der Freunde des Sbg. Freilichtmuseums am 9.3.2000.
- k) Über die stattgefundene Treppelwegsitzung am Mittwoch, dem 8.3.2000 in der Gemeinde Bergheim.
- l) Über einen Brief des Bürgermeisters sowie des Pfarrers des rumänischen Partnerdorfers Chiojdeanca vom 18.1.2000, welcher vom Bürgermeister auszugsweise zur Kenntnis gebracht wird.
- m) Über das vorliegende Urteil des Europäischen Gerichtshofes zur Getränkesteuer in Österreich. Das diesbezügliche Urteil liegt im Gemeindeamt zur Einsichtnahme auf.
- n) Über den Kostenvergleich bezüglich Kosten der Müllabfuhr in der Gemeinde Anthering im Gegensatz zu den Gemeinden Bergheim, Elsbethen und Stadt Salzburg. Die weiteren Beratungen werden in der nächsten Sitzung des Umweltausschusses durchgeführt.
- o) Das in nächster Zeit durch die Gemeinde zu einem Abend für jugendliche eingeladen wird, um die Möglichkeit der Wahl eines Jugendbeauftragten näher zu erläutern.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

GR. Kraibacher spricht sich ebenfalls dafür aus, daß die weiteren Beratungen bezüglich Kosten der Müllabfuhr im Umweltausschuß durchgeführt werden.

GR. Gschaider stellt die Frage, ob zur neuen Trasse des Verbindungskanals im Bereich des Regenüberlaufes Antheringer Bach die Zustimmung des betroffenen Grundeigentümers vorliegt.

Der Bürgermeister stellt dazu fest, daß dies seitens der Wasserrechtsbehörde zu klären ist.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der Vizebürgermeister übergibt daher den Vorsitz wieder an den Bürgermeister.

Zu Pkt. 4.)

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 3.2.2000 erfolgte die Beschlußfassung über die Auflage des Entwurfes zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der GP. 3811, KG. Anthering, zur Errichtung eines Nahversorgermarktes durch die ADEG-West, Bergheim. Die Kundmachung über die Auflage des Entwurfes in der Salzburger Landeszeitung erfolgte am 15.2.2000. Darüberhinaus wurden die Kundmachungen in den Nachbargemeinden durchgeführt.

In der Auflagefrist wurde vom Regionalverband Salzburg Stadt und Umgebungsgemeinden mit Schreiben vom 8.2.2000 eine schriftliche Stellungnahme abgegeben, wonach die Übereinstimmung mit dem Regionalprogramm gegeben ist und die damit verbundenen Zielsetzungen aktiv unterstützt werden (siehe beiliegende Kopie). Weitere Stellungnahmen sind bis zum heutigen Tage nicht eingegangen.

Es wird daher der Antrag gestellt, die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes und Umwidmung einer Teilfläche der GP. 3811, KG. Anthering, in Dorfgebiet zu beschließen.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

GR. Kraibacher stellt die Frage, ob noch weitere Stellungnahmen eingegangen sind.

Der Bürgermeister stellt dazu fest, daß dies bis zum heutigen Tage nicht der Fall war.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Die Gemeindevertretung faßt einstimmig folgenden Beschluß:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird die Abänderung des Flächenwidmungsplanes für ein Teilstück der GP. 3811, KG. Anthering, zur Errichtung eines Nahversorgermarktes durch die ADEG West, Bergheim, laut Entwurf der Arbeitsgruppe Raumplanung vom 10.12.1999, GZ 302 FWP-TA07/99-279 und Umwidmung von Grünland in Dorfgebiet beschlossen.
Für den Beschluß ist die aufsichtsbehördliche Genehmigung einzuholen.“

Zu Pkt. 5.)

- a) GV. Haider berichtet als Obfrau des Sozialausschusses, daß im Regionalausschuß ein neuer Vorsitz gewählt wurde. Weiters berichtet sie, daß das Einzugsgebiet des Hilfswerkes Flachgau Nord sehr groß ist und daher Bestrebungen geäußert wurden, die Gemeinde Anthering in das Gebiet der Stadt Salzburg einzugliedern. Nunmehr wurde jedoch entschieden, daß die Gebietsaufteilung wie bisher bestehen bleibt und die Gemeinde Anthering daher beim Gebiet Flachgau Nord mit Sitz in Oberndorf verbleibt.
- b) GR. Gschaidler als Obmann des Straßenausschusses berichtet, daß am 22.2.2000 eine Informationsversammlung mit den betroffenen Grundeigentümern bezüglich Errichtung eines Geh- und Radweges nach Acharting stattgefunden hat. Es erfolgte eine sehr sachliche Diskussion, jedoch haben sich die Grundeigentümer größtenteils gegen dieses Bauvorhaben ausgesprochen. Zur Realisierung müßten weitere Verhandlungen mit den Grundeigentümern erfolgen, um eventuell eine Zustimmung zu erhalten.

Der Bürgermeister stellt dazu fest, daß aus Gründen der Verkehrssicherheit die Errichtung eines Geh- und Radweges notwendig wäre. Die notwendigen Vorausplanungen wurden getätigt, nunmehr sollen weitere Verhandlungen folgen.

GV. Frauenlob weist darauf hin, daß von den Grundeigentümern die Meinung vertreten wurde, daß die Errichtung eines Geh- und Radweges von Anthering Richtung Lehen vordringlich behandelt werden soll, da dort eine höhere Frequenz gegeben ist.

GV. Haider regt an, daß die beiden landwirtschaftlichen Straßen zwischen Bahnhof Acharting und Feldstraße (Bereich Grundeigentümer Vogl) eventuell verbunden werden sollen um einen durchgehenden Radweg in diesem Bereich zu schaffen.

GR. Kraibacher „Unser Interesse kann es nicht sein, einen Radweg für Leute zu machen, die an Anthering vorbeifahren. Gedacht ist wohl der Geh-und Radweg für die Bewohner der Sandgrubensiedlung und von Acharting. Gefährdet sind meiner Meinung nach auch die Jugendlichen, die zur Freizeitanlage wollen. Die Eltern können sich nicht darauf verlassen, die Kinder über den Sportplatz fahren zu lassen. Erfahrungsgemäß nehmen sie den kürzeren Weg.“

Im Anschluß daran erfolgt eine Diskussion, ob der geplante Geh-und Radweg eventuell nur bis zum Bereich der bestehenden Jugendsportanlage errichtet werden soll. Diesbezüglich soll noch beraten und eine Entscheidung getroffen werden.

GR. Canaval stellt fest, daß zur Verbesserung der Verkehrssituation zwischen Anthering und Acharting durch die Verordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 80 km/h bereits Maßnahmen getätigt wurden. Die Benützung der Antheringer Landesstraße zwischen Anthering und Acharting für Fußgänger sieht er aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht sehr problematisch, da größtenteils eine gute Übersichtlichkeit gegeben ist.

- c) GR. Schörghofer berichtet als Obmann des Bauausschusses über die stattgefundene Sitzung am 9.2.2000. Anhand der Tagesordnung bzw. des Protokolles berichtet er über die behandelten Tagesordnungspunkte (Bebauung Riederstraße wurde vertagt, Angebot der Heimat Österreich bezüglich Baulandmodell wurde beraten, Statuten des Regionalverbandes wurden geändert, Sanierung des gemeindeeigenen Schwimmbades wurde beraten, geplante Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Hauptschule Bergheim, Abänderung des Bebauungsplanes Stainachstraße für eine Parzelle, diverse Flächenwidmungsplanänderungen, Bebauungsplan Firma ADEG-West wurde noch nicht vorgelegt, Anfrage bezüglich Errichtung eines Tierfriedhofes in Anthering).
- d) GR. Auer ersucht die Mitglieder des Kulturausschusses, beim Abend für Neuzugezogene am 17.3.2000 anwesend zu sein um die Bewirtschaftung der Gäste zu übernehmen.

Der Bürgermeister bedankt sich abschließend bei den Vorsitzenden der diversen Ausschüsse für die geleistete Arbeit und die Vorberatung der diversen Angelegenheiten.

Zu Pkt. 6.)

Der Bürgermeister berichtet, daß am 17.3.2000 der Abend für Neuzugezogene Antheringer im Kulturraum der Gemeinde Anthering stattfindet.

Weiters berichtet er, daß die bisherige Leiterin der VS. Anthering, Frau Dir. John, sowie der Leiter der Hauptschule Bergheim, Dir. Roubin, in nächster Zeit in den Ruhestand übertreten werden.

Vom Bezirksschulrat erfolgte bereits die Ausschreibung der beiden Leiterposten, jedoch liegt noch keine Information der eingegangenen Bewerbungen vor.

GR. Kraibacher stellt die Frage, ob im Bereich der Rutschung Fürweg wieder weitere Rutschungen festzustellen sind, da dies aus diversen Medienberichten zu entnehmen war.

Der Bürgermeister stellt dazu fest, daß diesbezüglich keine Informationen vorliegen, von Seiten der Behörde auch keine Aktivitäten gesetzt wurden.

GR. Canaval stellt die Frage, wie nach der Entscheidung des europäischen Gerichtshofes in der Angelegenheit Getränkesteuer weiter vorgegangen wird.

Der Bürgermeister stellt dazu fest, daß die weiteren gesetzlichen Regelungen im Zuge der Verhandlungen des Finanzausgleichsgesetzes beraten bzw. getroffen werden sollen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der Bürgermeister schließt daher um 19.55 Uhr die Sitzung.

Der Schriftführer

Der Bürgermeister

Für die ÖVP

Für die SPÖ

Für die FPÖ

Liste für sparsame Verwaltung